

IHR PLUS IM NETZ



Hier [4] mobil weiterlesen



rung) und schwerer Karies (inneres Drittel des Dentins) mittels des CPQ-G8-10 vor und nach der Behandlung hinsichtlich ihrer OHRQoL beurteilt:

- Vor der Behandlung hatten die Kinder mit schwerer MIH mit einem Gesamt-CPQ-Wert von 17,8 ($\pm 10,6$) einen deutlich höheren Wert als die Kinder mit schwerer Karies bei einem Wert von 13,8 ($\pm 14,3$).
- Im Anschluss an die Behandlung waren die Werte ähnlich. Auch wenn der Wert bei den MIH-Kindern mit 7,5 ($\pm 4,7$) immer noch etwas höher lag als bei den Karieskindern (7,3 [$\pm 6,7$], hatten diese eine höhere Verbesserung ihrer OHRQoL.

■ Das Wichtigste in Kürze

MIH empfinden Kinder schlimmer als Karies. Beide Erkrankungen beeinflussen ihre mundgesundheitsbezogene Lebensqualität (OHRQoL) deutlich; eine Therapie verschafft Hilfe. Die Behandlung von Kindern mit schwerer MIH führt zu einer höheren Verbesserung der OHRQoL als die von Kindern mit schwerer Karies. Neben objektiven Parametern sollte auch die subjektive Wahrnehmung bei der Behandlung in der ZA-Praxis eine größere Rolle spielen.

▾ QUELLEN

- [1] Joshi T, Rahman A, Rienhoff S, Rienhoff J, Stamm T, Bekes K. Impact of molar incisor hypomineralization on oral health-related quality of life in 8-10-year-old children. *Clin Oral Investig.* 2022 Feb;26(2):1753-1759. doi.org/10.1007/s00784-021-04150-w.
- [2] Deutsche Version des Child Perceptions Questionnaire (CPQ-G8-10) online unter doi.org/10.1007/s00784-020-03451-w.
- [3] Michaelis L, Ebel M, Bekes K, Klode C, Hirsch C. Influence of caries and molar incisor hypomineralization on oral health-related quality of life in children. *Clin Oral Investig.* 2021 Sep;25(9):5205-5216. doi.org/10.1007/s00784-021-03828-5.
- [4] Altner S, Ebel M, Ritschl V, Stamm T, Hirsch C, Bekes K. Treatment of severe caries and molar incisor hypomineralization and its influence on oral health-related quality of life in children: A comparative study. *Int J Environ Res Public Health.* 2022 Mar 3;19(5):2983. doi.org/10.3390/ijerph19052983.

► Retrospektive Studie

Bei MIH am ersten Molaren häufen sich Defekte an den 7ern

| Forschende aus Brasilien und Kolumbien bewerteten den Zusammenhang zwischen einer Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH) und einer Schmelzhypomineralisation der zweiten bleibenden Molaren bei 453 Patienten im Alter von 13–16 Jahren. Die retrospektiv durchgeführte Untersuchung anhand von Intraoralaufnahmen dokumentierte, dass vor allem bleibende Molaren von einer Schmelzhypomineralisation betroffen waren; Prämolaren, Schneide- oder Eckzähne zeigten die Veränderung seltener. Bei stark ausgeprägter MIH treten häufig auch leichte Schmelzdefekte an den zweiten Molaren auf. Zudem zeigte sich die Prävalenz der Schmelzhypomineralisation mit einer höheren Karieserfahrung verknüpft. |

▾ QUELLE

- De Farias AL et al. Does molar-incisor hypomineralization (MIH) affect only permanent first molars and incisors? New observations on permanent second molars. *Int J Paediatr Dent* 2022;32(1):1-10. doi.org/10.1111/ipd.12780.

IHR PLUS IM NETZ



Hier mobil weiterlesen



IHR PLUS IM NETZ



Hier mobil weiterlesen

